

Mobile Blitzer in Pforzheim: Wo heute Radarfallen lauern!

Pforzheim überwacht mit 4 mobilen Radarkästen Geschwindigkeitsverstöße am 23.06.2025. Info zu Bußgeldern und Kontrolle!



Pforzheim, Deutschland - Heute, am 23. Juni 2025, dreht sich alles um die mobilen Radarkontrollen in Pforzheim. Als Teil der kontinuierlichen Überwachungsmaßnahmen durch die Polizei in Baden-Württemberg sind aktuell vier mobile Radarkästen im Einsatz. Diese technischen Helfer sollen nicht nur die Verkehrssicherheit erhöhen, sondern auch Autofahrer dazu animieren, sich an die Geschwindigkeitsregeln zu halten. Wo genau die Kontrollen stattfinden werden, bleibt spannend und unverändert; die Stadt hat angekündigt, dass temporäre Geschwindigkeitsmessungen im gesamten Stadtgebiet erfolgen werden. [News.de](#) informiert darüber, dass bei Geschwindigkeitsverstößen nicht nur Geldstrafen drohen, sondern auch Führerscheinentzug nicht auszuschließen sind.

Doch warum sind die Geschwindigkeitsmessungen so wichtig? Der Bund hat dazu eine klare Strategie entwickelt, die darauf abzielt, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Fahrer zum regelkonformen Fahren zu animieren. Laut [Bussgeldkatalog.org](https://www.bussgeldkatalog.org) wurden allein im Jahr 2013 über 5.000 Autofahrer bestraft, weil sie die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten hatten. Dies zeigt, dass die Bestimmungen ernst genommen werden müssen.

Die Funktionsweise der Radarmessung

Wie funktioniert das Ganze eigentlich? Die Radargeräte senden ein Signal aus und ermitteln die Geschwindigkeit der Fahrzeuge mithilfe einer sogenannten Weg-Zeit-Berechnung. Der Doppler-Effekt spielt hierbei eine zentrale Rolle. Bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung wird ein Foto des Fahrzeugs gemacht, und der Bußgeldbescheid dann direkt an den Halter versandt. [Bussgeldinfo.org](https://www.bussgeldinfo.org) beschreibt, dass viele Messmethoden, egal ob Radar oder Laser, auch fehleranfällig sein können. Gerade bei schlechter Platzierung der Geräte oder unglücklich gewählten Winkeln können Messungen ungenau ausfallen und anfechtbar sein.

Es ist auch wichtig zu wissen, dass Radaranlagen sowohl stationär als auch mobil betrieben werden können. Der Einsatz mobiler Kontrollen macht es für die Autofahrer häufig schwerer, sich vorzubereiten. Ein gutes Beispiel für die Anfälligkeit der Messungen sind die unterschiedlichen Toleranzwerte: Bei Geschwindigkeiten unter 100 km/h wird ein Abzug von 3 km/h vorgenommen, während bei höheren Geschwindigkeiten ein Abzug von 3% gilt.

Was ist bei Geschwindigkeitsverstößen zu beachten?

Die Sanktionen sind klar im Bußgeldkatalog geregelt. Neben Geldstrafen hängt das Schicksal der Autofahrer oft auch von

anderen Faktoren ab, wie beispielsweise der Qualität des Beweisfotos. Das manuelle Einlegen eines Einspruchs kann sich lohnen, vor allem wenn Mängel bei der Messung festgestellt werden oder das Bild nicht die erforderliche Klarheit aufweist.

Ein weiterer Aspekt, der oft ignoriert wird, betrifft die Geräte selbst. Jeder, der mit einem Radarwarner oder einem Laserstörgerät erwischt wird, macht sich strafbar. Dies gilt auch, wenn diese Geräte im Fahrzeug installiert sind. Die Nutzung von Blitzer-Apps ist hingegen erlaubt, solange diese während der Fahrt nicht aktiviert werden. Diese Regulationskultur ist darauf ausgelegt, Fairness im Verkehr herzustellen und die Sicherheit für alle zu garantieren.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Maßnahmen zur Geschwindigkeitsüberwachung nicht nur für den Einzelnen von Bedeutung sind, sondern auch zur allgemeinen Verkehrssicherheit beitragen. Bewusst und aufmerksam durchs Leben zu fahren, sollte für jeden Fahrer eine Selbstverständlichkeit sein – denn niemand will am Ende mit einem Bußgeldbescheid im Briefkasten sitzen. Bleiben Sie also aufmerksam und nehmen Sie die Signale der Polizei ernst!

Details	
Ort	Pforzheim, Deutschland
Quellen	• www.news.de • www.bussgeldkatalog.org • www.bussgeldinfo.org

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de